

173 Kathedralen für Europa

von Mladen Kunstic

Seit einem persönlichen Erlebnis im Aachener Dom im Februar 2006, beschäftige ich mich künstlerisch und literarisch mit dem Thema „Heilige Räume“. Zuerst malte ich die Aachener Kathedrale um dieses Erlebnis zu verarbeiten und um einen Bezug zu dem zu finden, was ich heute - Heiliger Raum - nenne. Neben dem Bildthema Kathedralen, sind gleichberechtigt alle menschlichen Thematiken und Realitäten ein wichtiger Bestandteil meiner Bilder. Dazu bediene ich mich der Collage als Untergrundgestaltung und Zitaten aus der Kunstgeschichte oder Realität. Wie sie sehen, habe ich auch einige Grafikzitate des französischen Künstlers Paul Gavarni in meine Bilder aufgenommen. Dieser Ausnahmekünstler aus dem 19. Jahrhundert, hat wie kein Anderer die Realität in ihrer sozialen und psychologischen Dimension zu Papier gebracht.

Unser Europa ist auf der kulturellen Ebene ein schon mindestens zwölf Jahrhunderte altes Haus. Karl der Große, der Erbauer der Aachener Kathedrale, der Begründer Frankreichs und Deutschlands und im weitesten Sinne der Vater Europas, ist das beste Beispiel dafür.

Ein anderes Beispiel für die gemeinsame Europäische Kultur ist die Architektur, im Besonderen die Architektur und der Geist der Kathedralen. Dies ist mir schon vor vielen Jahren aufgefallen, als ich durch Reisen in Frankreich, Kroatien, England und Deutschland die Gemeinsamkeiten der Romanischen und Gotischen Architektur erkannt habe. Diese kulturgeschichtlichen Gemeinsamkeiten und der Ausspruch des Kirchengeschichtlers und Sprachforschers Pinchas Lapide, „wer der Form den Inhalt entzieht, der Entzweit ein Ganzes, das nur in seiner Gemeinsamkeit den vollen Inhalt erschließt“, führten dazu, dass ich neben dem Aachener Dom auch Kathedralen aus anderen Ländern Europas in meine Bilder aufnahm. Unter anderem einige Kathedralen aus Frankreich, wie Notre Dame aus Paris, Kathedrale aus Reims, Notre Dame aus Bordeaux, Sacre Coeur aus Paris. Aus Deutschland den Kölner Dom und einige Kathedralen aus Kroatien wie die Kathedrale aus Sibenik, aus Split und einige Kirchen aus Sutivan von der Insel Brac. Es werden noch weitere Kathedralen aus West und Osteuropa folgen.

Ein anderer und besonderer Aspekt meines Kunstprojektes ist die Beschäftigung mit dem Thema Freiheit. Freiheit als Grundlage der Selbstbestimmung und Würde des Menschen. Die dadurch erfolgte positive Trennung von Staat und Religion, die wir in unserem Europa verwirklicht haben und auf die wir in noch vielen Islamischen Ländern warten. Die Freiheit wird auch in diesen Ländern Einzug halten und darum ist es für mich jetzt schon wichtig, auch Kathedralen des Islams in meine Bilder aufzunehmen, wie die Al Axa Moschee in Jerusalem, um auf eine erfolgreiche Fortsetzung dieses freiheitlichen Prozesses hinzuweisen. Ich denke, das auch Kathedralen des jüdischen Glaubens, des Buddhismus und noch anderer kleinerer Konfessionen in meine Bilder Einzug nehmen werden.

Diese Herangehensweise an das Thema 173 Kathedralen bezeichne ich in meinem Katalog als - work in progress – ein offener Prozess des Heranarbeitens an eine so umfangreiche Thematik.

Die bildhafte Untersuchung, ob äußere Darstellungen von Kathedralen und meine künstlerisch gestalteten Umgebungsräume auf innere Befindlichkeiten des Menschen schließen lassen, ist für mich ein kreatives Spannungsfeld zu meiner eigenen Suche nach geistig mystischen Fundamenten. In diesem Zusammenhang interessiert mich der Ausdruck elementarer menschlicher Gefühle wie Tragik, Hoffnung und Liebe.

Diese komplexen Emotionen und Gedanken lassen sich für mich am eindringlichsten durch beseelte Farbigkeit und sichtbare Linienführung ausdrücken. Farbigkeit als Lebenspartitur, als Lebensmusik, die neben den Farben des Farbkreises auch die Zwischentöne von Collagen mit ihren Fotografien und Texten spielt.

Das Thema „Heilige Räume“ beinhaltet selbstverständlich die Frage nach Gott als Hoffnung und Lebensordnung. Diese Frage wird für viele Menschen immer wichtiger, da die materiell immer schwierigere und ungerechtere Lebenssituation sie vor physische und psychische Grenzen stellt, die zum in Frage stellen des eigenen Lebens und zur LebensSinnfrage führen. Die Menschen fühlen sich oft von der Politik und auch den verschiedenen Konfessionen alleingelassen mit ihren Problemen und Sorgen. Die Politik hat uns in den letzten Jahren in eine Globalisierung gedrängt, bei der die Menschenwürde fast gänzlich verloren gegangen ist und die Religionen dieser Welt können auch keine klaren Antworten geben,

da ihnen das Jenseits oft wichtiger ist als das Diesseits.

Kann und sollte die Antwort nur individuell gesucht werden? Wer sich seines Glaubens oder Nichtglaubens bewusst wird und sich die Freiheit seiner Denk und Gestaltungsmöglichkeiten vergegenwärtigt, bekommt einen neuen Ansatzpunkt für seine Lebensgestaltung.

Ein lebendiger Prozess des subjektiven Werdens, der zur Erkenntnis führen kann, dass wir alle dieser „Heilige Raum“ sind. Durch unser gemeinsames Wollen und Handeln gestalten wir den „Heiligen Raum“ in uns selbst, als auch außerhalb von uns. Somit strahlt der von uns selbst gestaltete heilige Raum der Kathedralen aus ihnen heraus zu uns Menschen.

Kann Kunst den Menschen verändern? Nein...Dennoch muss ich meine Bilder malen...damit ein legitimer ästhetischer Aspekt als Gegenentwurf entsteht.

Wer keine Visionen mehr hat, ist wie ein Vogel ohne Stimme.... meine Bilder sind meine Stimme als Europäer und Mensch.

Und auch eine von vielen Stimmen die wünscht, das Kroatien endlich in die Europäische Gemeinschaft aufgenommen wird, wohin es hingehört und das dann aus diesem Kroatisch-Deutschen Kunstprojekt ein Europäisches Kunstprojekt wird.